

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich badisches niederrheinisches Provinzialblatt. 1808-1810 1810**

85 (19.12.1810)

## Anzeigebblatt

für den Neckar, Oberrhein, Main, und Tauberkreis.

No. 85. Mittwoch den 19ten Dezember 1810.

## Bekanntmachungen.

Fürstl. Leining. Justizamt Bischofsheim.

Nachstehende Deserteur und ausgetretene Kantonsisten, als nämlich von Bischofsheim; Peter Karl Henninger, Philipp Karl Joseph Seyfried. Von Rbnigheim: Joh. Joseph Bartholomä, Georg Anton Ruhn, Andreas Joseph Glänter, Jakob Joseph Kappler, welche sich auf die unterm 3ten März d. J. erlassene Ediktal-Ladung nicht gestellt haben, werden ihres Vermögens und Gemeindegerechts verlustig erklärt, wobei auf Betreten die weitere Ahndung gegen sie noch besonders vorbehalten bleibt. Bischofsheim an der Tauber den 10ten Dezember 1810.

Merkel. Ambrust.

Großherzogl. bad. Stadtkanzl. Mannheim.

(N. 1031.) Gegen den seit vierzig Jahren abwesenden Friedrich Mathäus Müller von hier ist der Abwesenheitsprozeß heute erkannt worden. Mannheim den 20. November 1810.

Rupprecht. Vdt. Ränberger.

Grundherrl. gemeinschaftl. Amt Obergimpeln.

Die Vermögenskonfiskation des Karl Friedrich von Badstadt betr.

Da der, mit dem Effektiv-Loose bei der Ziehung im Februar 1809. betroffene Karl Friedrich auf die öffentlichen Vorladungen sich nicht gestellt hat; so ist von dem großherzogl. hochw. üblichen Direktorium des Oberrhein Kreises, durch Beschluß vom 8ten dieses N. 9893. gegen denselben die gesetzliche Strafe der Vermögenskonfiskation, und des Verlustes des Ortsbürgerrechtes ausgesprochen worden, welches verordneter Maßen hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Obergimpeln den 10ten Dezember 1810.

Reichard. Vdt. Müßig.

Großherzogl. Amt Unterhelsberg.

(N. N. 5374.) Da Heinrich Echwind von Ziegelhausen ohne geziemliche Bewilligung in Ungarn sich niedergelassen und verheirathet, somit des verbotenen Austritts sich schuldig gemacht hat; so ist dessen Vermögen durch hohen Kreisdirektorial. Beschluß vom 11ten dieses Nr. 16.185. als für die Staatskasse konfiszirt erklärt worden; welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Heidelberg den 14ten Dezember 1810.

Nestler. Eberlein.

Fürstl. Leining. Justizamt Osterburken.

Nachdem durch Beschluß des großherzogl. h. Direktoriums des Oberrhein Kreises vom 3ten u. 30ten November Nr. 8259 — 8263. u. 9517. gegen die durch Loosnummern zum Effektivdienst betroffene abwesende Kontribuirten Joh. Joseph Drummer, und Joseph Auerbach von Zimmern, Joh. Anton Hornung von Seelach, dann Paul Keir u. Joh. Mich. Gramslich von Schlierstadt nach geschehenen öffentlichen Vorladung wegen Nichterscheinung in der gesetzlichen Frist die Vermögenskonfiskation und der Verlust des Ortsbürgerrechtes als gesetzliche Strafe ausgesprochen und verhängt worden, so wird solches verordneter Maßen zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Osterburken den 4ten Dezember 1810.

Otto. Emmert.

Da die Pünktlichkeit, womit die auf die Holzabgabe gegründete Kapitalaufnahmen und davon fälligen Zinsen bezahlt werden, sich dadurch bewährt, daß von ihnen bereits 30.000 fl. und zwar so abgetragen sind, daß bis zum Jahre 1814. nichts mehr zu bezahlen ist, sondern selbst in der Zwischenzeit noch beträchtliche Abzahlungen anticipando statt finden können; so haben Se. Königl. Hoheit unser güt-



digster Landesherr zum Behufe und baldmöglicher Vollendung der Schloßgarten-Anlage, eine neue auf jene Abgabe gegründete Kapitalaufnahme von 25,000 fl. durch Unterzeichnere zu bewilligen geruhet. Wir machen also hiermit bekannt: daß die desfalligen Partial-Obligationen zu 1000 fl. und 500 fl. ausgefertiget, bereit liegen, und laden ein geehrtres Publikum zur Theilnahme an diesem so sichern das Beste unserer Stadt einzig bezweckendem Anlehen, ein. Mannheim den 11ten September 1810.

D. H. Schmalz u. Sohn.

**Juriz- und Polizeisachen.**

**Stebriefe. (Fortf.)**

51) Pohlengängers Johannes, ein Bruder von dem vorigen Michel. Dieser Kerl ist 20 bis 22 Jahre alt, gehet im Bogelsberg in der Wetterau herum, hat zu Zeiten einen Esel bei sich und Körbe gemacht, ist mittlerer Statur, hat ein schwarzbraunes Haar, blaue Augen, ein rundes blatternarbiges Gesicht und einen Schwamm auf dem Backen; ob aber auf dem rechten oder linken, ist unbekannt; hat eine dicke Nase, trägt ein weiß wollenes Wämdechen, kurze leinene Hosen, Schuhe mit Schnallen und einen runden Hut. — Dessen Mensch ist aus der Wetterau, gegen 26 Jahre alt, großer Statur, hat ein schwarzes Haar, ein rundes blaßes Gesicht, und ein Mädchen von ohngefähr drei Jahren.

52) Der gehle (gelbe) Kaspar. Wo dieser her ist, ist unbekannt, er hält sich aber mehrtheils im Engeltröder Gericht auf; zu Eichenrod ist derselbe vor 5 Wochen gesehen worden. Er ist in den 40 bis 50 Jahren, ein dicker kurzer Kerl, hat ein schwarzes Haar, graue große Augen, ein dick aufgeworfenes blaßes Gesicht, spitze Nase, einen Backenbart, trägt ein lattenenes rothes Leibchen, kurze leinene Hosen, gestreifte Strümpfe und Schuhe mit Riemen. — Dessen Mensch ist mittlerer Statur, 26 bis 28 Jahre alt, hat ein schwarzes Haar, ein glattes frisches Gesicht, graue Augen und eine gewöhnliche Nase; auch ein Mädchen von ohngefähr 3 Jahren. Dieselbe hat vormal mit meerschäumenen Pfeifenköpfen gehandelt, und ein Kistchen gettogen; hat schon in Kassel und in Schütz gefänglich gefessen.

53) Johann, ein Bruder von dem vorigen gelben Caspar. Dieser Kerl ist vor fünf Wochen zu Engelrod gesehen worden, und hält sich in dortiger Gegend auf; wo derselbe her ist, ist nicht bekannt. In Engelrod hat er dieses Jahr die Gänse gehätet. Ist 50 bis 60 Jahre alt, mittlerer Statur, dick, hat ein schwarzes Haar, dergleichen Augen, ein weißes blatternarbiges Gesicht, dicke Nase, trägt einen weißen tuchenen Rock, weiße leinene lange Hosen, Schuhe mit Riemen, und meist wollene Strümpfe. (Soll mit seinem Bruder Nr. 52 schon einmal in Schütz gefessen haben). — Dessen Mensch, deren Namen unbekannt, stammt von der Frenzel-Familie, welche sich im Niedelsischen und Fuldaischen, mehrtheils aber in Lahnenhausen aufhält, ist in den dreißiger Jahren, großer Statur, schmal, hat ein schwarzes Haar, dergleichen Augen, ein glattes frisches Gesicht und drei bis vier Kinder, wovon das älteste 8 — 10 Jahre alt seyn wird.

54) Hildebrand's Wilhelm, oder Wilhelm Euler, Bruder des in Marburg sitzenden Hildebrand's Heinrich, oder Heinrich Euler. Er ist 24 — 26 Jahre alt, aus Freiensteina oder Stumpertenrod, mittlerer dicker Statur, hat ein blondes Haar, graue Augen, ein aufgeworfenes Gesicht mit einzelnen Blatternarben, spitze Nase, einen kleinen etwas wüsten Backenbart, trug vor Ostern dieses Jahres einen dunkelblauen Rock, lange weiße leinene Hosen, Schuhe mit Riemen und weiße wollene Strümpfe.

55) Cornelius Rühr, vulgo Müll, des Heinrich Pfeifer's Stiefbruder, circa etliche und dreißig Jahre alt; hat ein röthliches Haar, dickes glattes Gesicht, dicke Nase, ist mittlerer Statur, hält sich im Amt Ulmstein und in der Gegend von Umburg und Marburg mehrtheils auf. Hat des Glaser's Hannesens Tochter, eine Schwester von der in Gießen gefänglich sitzenden Henriette, zur Weischläferin, und ein Kind; ist ein Erzdieb.

56) Heinrich Pfeiffer, vulgo Pfeifferchen, Stiefbruder des vorigen. Ein General Spitzdube, der an mehreren Orten bereits durchgebrochen. Er ist 5 Fuß 6 — 7 Zoll groß, schlank, hat ein dickes Obermaul, so daß die Zähne etwas hervorstehen, langes Gesicht,



bleiche Farbe, dicke Nase, braune Haare und braune Augenbraunen. Hält sich in der Wetterau und den Main hinauf zu auf, ist jetzt wahrscheinlich im Schwarzenfeldischen.

57) Das getaufte Fädchen N. N. Ein kleiner schmaler Kerl, in der Statur wie ein Bube. Er ist in den zwanziger Jahren, hat blonde Haare, graue Augen, dicke lange Nase und langes rothes Gesicht, trägt einen weißen beyderwollenen Muzen, weiße lange leinene Hosen und runden Hut, worauf er zuweilen einen schwarzen Federbusch, mit ein Paar rothen Federn unten, trägt. Ist ein Hauptspitzbube und soll sein eigenes Kind umgebracht haben.

58) A. Der alte Franz Lehn, welcher in Landenhäusen sich gewöhnlich aufhält. Er ist schon ein alter Mann und hat folgende Sbhne, welche Hauptspitzbuben sind. Diese haben immer Pistolen bei sich und lange Messer. Sie heißen:

59) a) Hannes, welcher der älteste ist und in Gießen sitzt.

60) b. Hannes, der zweite, der in Fuldaer Zucht haus sitzt.

61) c. Andres, der ebenfalls im Stockhaus zu Fulda sitzt.

62) d. Waser, ist noch auf freien Füßen, ungefähr 16 Jahr alt, kleiner Statur, hat schwarze Haare, dergleichen Augen und Augenbraunen, gewöhnliche Nase und Mund, hält sich häufig in Lenehausen bei Angersbach im Kinkebeinischen Haus auf.

63) e. Valentin, vulgo Velte, hat schwarzes Haar, dergleichen Augenbraunen, braune Augen und auf dem einen Auge einen Stoppen; hält sich bei seinem sub d genannten Bruder und Vater auf. Er ist erst 10 oder 11 Jahr alt; wird aber auch ein rechter Spitzbube.

64) B. Des sub A genannten Bruder, Namens Andreas, etwa 40 Jahr alt, kleiner dicker Statur, hat schwarzes Haar, schwarze Augen und Augenbraunen, gewöhnliche Nase und Mund, etwas blatternarbiges, bräunliches dickes Gesicht, hält sich mehrentheils im Feinburgischen auf. Er soll zwei Buben haben, die aus dem Würzburgischen als Spitz-

buben vertrieben worden sind. Dieser Andreas hat auch noch ein Mädchen bei sich.

65) C. Des vorigen Bruder, Michel, schon in den fünfziger Jahren, ziemlich klein, hat schwarzes Haar, schwarze zusammengewachsene Augenbraunen, schwarze Augen, gewöhnliche Nase und Mund, sodann ein bräunliches Gesicht. Sein jetziger Aufenthaltsort ist unbekannt. Dessen Sbhne:

66) a. Hannes, etwa 26 Jahr alt, ungefähr 5 Fuß 5 Zoll groß, hat schwarzes Haar, schwarze zusammengewachsene Augenbraunen, schwarze Augen, gewöhnliche Nase und Mund, schwarzbraunes Angesicht, hält sich in der Wetterau und in der Gegend von Frankfurt auf, und führt zwei Kdzen bei sich. — Hat auch ein Mensch N. N. nebst 2 Kindern.

67) b. Andres, etwa 18 — 19 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, etwas schmal, hat schwarze Haare, dergleichen Augen und über der Nase zusammengewachsene schwarze Augenbraunen, gewöhnliche Nase und Mund, und bräunliches Gesicht; hält sich wahrscheinlich am Mainstrom auf.

68) c. Waser, etwa 16 Jahr alt, hat schwarze Haare und Augenbraunen; trägt blaue Unterhosen und dunkelblauen Ueberrock.

Der 58 bis 68 machen die sogenannte Lohmüllers Bande aus, welche aus dem Würzburgischen abstammen, daselbst aber als eine Spitzbuben-Familie vertrieben — und deren Lohmühle aus dem Grund heraus abgebrannt worden seyn soll. Vor einigen Jahren hat sich die ganze Gesellschaft im Vogelsberg stark aufgehalten, und auch auf Instrumenten gespielt. Weil diese Lohen etnen zu übeln Ruf von sich verbreiteten, sind sie späterhin mehr einzeln gegangen. Zwischen Landenhäusen und Stockhausen im Walde, wo eine Eiche steht und ein Brunnen ist, hatte vor zehn Jahren diese Gesellschaft mit andern Spitzbuben ihre Zusammenkünfte.

(Die Fortsetzung folgt.)

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat Heidelberg.  
Auf das mit Hinterlassung einer letzten Willensmeinung erfolgte Ableben des Bürgers und Mitterers dahier Friedrich Jenner, wers



den die noch zur Zeit unbekanntes Testat-  
erben des Verlebten, so wie die allensfallsige  
Gläubiger desselben auf den 28ten Jänner 1811.  
früh 10 Uhr zu dem Ende hieher vorgeladen,  
um sich über die vorhandene letzte Willensmein-  
ung zu erklären resp. ihre habende Foderun-  
gen anzubringen, oder zu gewärtigen, daß  
die Masse nach Inhalt des Testaments abge-  
liefert werden soll. Heidelberg den 8ten De-  
zember 1810.

**Weber.**

Großherzogl. Amt Unterheidelberg.

(N. N. 5384.) Joh. Adam Sorg von Hei-  
ligkreuzsteinach, und Joh. Adam Sommer  
von Altenbach, welche bei dem neulich vorge-  
nommenen Milizenzuge das Loos zum effektiven  
Militärdienste getroffen hat, werden hier-  
durch aufgefordert: von heute in 3 Monaten  
unfehlbar dahier zu erscheinen, oder zu er-  
warten, daß nach Umlauf dieser Frist gegen  
sie als wider heimlich ausgetretene Unterthanen  
den Landesgesetzen nach wird verfahren  
werden. Heidelberg den 12. Dezember 1810.

**Nestler.**

**Eberstein.**

Großherzogl. bad. Bezirksamt Emmendingen.

Joseph Hug, von Köndringen, welcher im  
Jahr 1775. geboren, und im Jahr 1794.  
als Metzger auf die Wanderschaft gegangen  
ist, seither aber nichts mehr von sich hat hören  
lassen, oder dessen etwaige Leibeserben werden  
hiemit aufgefordert, binnen 1 Jahr sich dahier  
zu stellen, und das in ungefähr 3400 fl. be-  
stehendes Vermögen in Empfang zu nehmen,  
widrigenfalls solches an die dahier bekannte  
nächste Auerwaudte gegen Kaution ausge-  
folgt werden wird. Emmendingen den 13ten  
Dezember 1810.

**Roth.**

**Vdt. Deimling.**

Großherzogl. bad. Bezirksamt Emmendingen.

Der seit mehreren Jahren als Steinhauer-  
gesell abwesende, 19 Jahr alte Joh. Michael  
Storz von Thenenbach, welcher bei der letz-  
tern Rekrutierung durchs Loos als Rekrut be-  
stimmt wurde, für ihn aber nun dessen Nach-  
mann eintreten muß, wird hiemit aufgefor-  
dert, binnen 3 Monaten um so gewisser da-  
hier zu erscheinen, als sonst nach den Landes-  
gesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Em-  
mendingen den 11ten Dezember 1810.

**Roth.**

**Vdt. Deimling.**

Großherzogl. bad. erstes Landamt Freiburg.

Michael Gerold, Bäcker von Ehrenstetten,  
welcher schon bei der Militärlosung im Jahre  
1806. abwesend war, und seitdem nicht zu-  
rück gelehrt ist, wird hiemit aufgefordert, bin-  
nen 3 Monaten sich dahier zu stellen, widri-  
gens er Vermögens-, Konfiskation und Ver-  
lust des Gemeindegürgerrechts zu gewärtigen  
hätte. Freiburg den 10ten Dezember 1810.  
Wundt.

**Kaufanträge.**

Großherzogl. Rent Mannheim.

In Gefolg Beschluß des großherzogl. Di-  
rektorium des Neckarkreises, wird den 7ten  
Jänner 1811. Nachmittags 2 Uhr bei dem Rhein-  
brückenmeister Brenner, die Herstellung zweier  
Brückenschiffe von der herrschaftlichen Rhein-  
brücke dahier, Salva Ratificatione in Ver-  
steigerung gebracht. Mannheim den 13. Dezem-  
ber 1810.

**Bodeniuss.**

**Pachtanträge.**

Grundherrl. von Zandt und von Wamboltsches  
Untertreuerat Epsenbach.

In Gemäßheit amtlichen Auftrags, wird  
man die hiesige gemeine Schäferei, wovon der  
Bestand auf Michaeli 1811. zu Ende gehet,  
Montag den 14ten Jänner des künftigen Jah-  
res Morgens 9 Uhr auf dahiesigem Rathhaus  
in einen weiteren 6jährigen Temporalbestand  
versteigern. Die Steigungseliebhaber werden  
mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß aus-  
wärtige Steiger ihre Zahlungsvermögenheit  
bei der Versteigerung nachzuweisen haben. Ep-  
senbach den 11ten Dezember 1810.

**Wagner.**

**Anzeigen.**

Im Kathol. Bürgerhospitals, Bücherverlage  
ist die neue großherzoglich badische Grundsteuer-  
Ordnung, nebst einer Uebersicht des Inhalts  
und 19 Beilagen, die jedem Beamten, Pro-  
tostollisten und Ortsvorstand ganz unentbehr-  
lich ist, ungebunden um 12 kr., und gebundener  
um 15 kr. zu haben; um den nämlichen Preis  
ist solche auch von unsrer Auflage in der Mohr-  
und Zimmerischen Buchhandlung in Heidelberg  
zu haben. Briefe und Geld erbittet man  
Franco.